

Chemnitz, den 17.02.2007

**Kreiselternrat Chemnitz**  
( [www.ker-c.de](http://www.ker-c.de) )  
z.H. Vorsitzender  
Andreas Müller  
**Rottluffer Straße 26**  
**09116 Chemnitz-Rottluff**

Vorstand des KER-C

**Telefon:** 0371-909 66 83 (Herr Andreas Müller)  
0371 262 23 46 (Frau Ines Hetzel)  
0371-30 97 60 (Herr Jonas Lange)

**Fax:** 0371-909 66 84

**email:** [andreas.mueller@ker-c.de](mailto:andreas.mueller@ker-c.de)  
[vorstand@ker-c.de](mailto:vorstand@ker-c.de)

An die  
**Mitglieder des Stadtrat der Stadt Chemnitz**

---

Sehr geehrte Damen und Herren des Stadtrates Chemnitz,  
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig,

der Großteil der Elternvertreter nutzt naturgemäß die Ferien für Urlaub und ist verreist. Auch ich bin seit Mittwoch im Urlaub, wenn auch nicht in fernen Landen. **Heute ist ein Samstag, der 17.02.2007, mitten in den Ferien** und heute morgen fand ich in meinem Briefkasten Post von der Stadt Chemnitz an den Kreiselternrat Chemnitz.

Zunächst hoffte ich, es sei die dringend erwartete Antwort auf die Anfrage des Kreiselternrates vom 31.01.2007 betreffs der gesundheitsgefährdenden Temperaturen in Unterrichtsräumen. Nach einer Dienstanweisung sind in diesem Winter die Heizungen heruntergefahren worden und seitdem herrschen insbesondere in Altbauschulen mit modernen Heizungen frostige Temperaturen. (Dem Kreiselternrat liegen massive Beschwerden hierzu vor/Der Stadtschülerrat hat bereits ein entsprechendes Logo „Gegen Frost in Unterrichtsräumen“ entworfen.) Es war aber nicht die Antwort darauf.

Es war auch keine Mitteilung, wann denn der Wechsel beim Beratenden Bürger im Schulausschuss endlich vollzogen wird oder wie hier weiter verfahren würde. Beantragt wurde dies bereits im November 2006 und Ende Dezember notwendige Klarstellungen diesbezüglich nachgereicht. Mittlerweile wurde sogar die Satzung des Kreiselternrat Chemnitz auf die Hauptsatzung der Stadt Chemnitz abgeglichen, um zukünftig für meine Nachfolger nicht erneut den „Vertreter“-Begriff formell klären zu müssen. Die Satzungsanpassung liegt der Verwaltung vor.

Es war ein Schreiben, in dem der Kreiselternrat Chemnitz aufgefordert wird, **bis zum 23.02.2007** eine Stellungnahme u.a. zur Aufhebung der Karl-Liebknecht-Grundschule zu geben. Des weiteren soll eine Stellungnahme zur Änderung von zahlreichen Schulbezirken im Innenstadtbereich und Mitte-Norden der Stadt unsererseits erfolgen. Es wird folglich vom Kreiselternrat Chemnitz erwartet, **in einer knappen Woche während der Ferien eine Stellungnahme zu einem mehr als hochsensiblen und brisanten Thema abzugeben**, wo es noch keinerlei tiefere Konsultationen mit den Betroffenen gegeben haben kann.

Ich möchte gleich betonen, daß die Schließung nach meinem Wissen weder mit dem öffentlichen Bedürfnis noch mit zu geringen Schülerzahlen begründbar ist, sondern rein auf einer, für uns durchaus formal nachvollziehbaren ökonomischen Entscheidung beruht. Wir haben an der Karl-Liebknecht-GS seitens der Stadt im gesamten Planungszeitraum prognostizierte 2 bis 3 Züge pro Jahrgang! Ein Zug pro Jahrgang würde bereits das öffentliche Bedürfnis rechtfertigen. Seitens der Vollversammlung des Kreiselternrates Chemnitz gibt es die klare Vorgabe, insbesondere bei dem Bestreben zur Schließung von Grundschulen alles zu unternehmen, was irgend möglich ist, um diese zu verhindern.

Mit dem im vergangenen Jahr im Stadtrat getroffenen Beschluss zur Aufhebung der Schlossschule - MS, zu welcher wir nunmehr ebenfalls (ein gutes viertel Jahr dannach) die Bitte zur Stellungnahme erhalten haben, sind Voraussetzungen für die Schaffung einer großen Grundschule in deren Gebäude geschaffen worden. In Kenntnis um das Schulnetz war dem Vorstand des Kreiselternrates Chemnitz durchaus klar, dass es Bestrebungen geben wird, diese dann auch mit entsprechenden Schülerzahlen zu füllen.

Seitens Herrn Nähter wurde der Vorstand des Kreiselternrates Chemnitz vor kurzem mündlich darüber informiert, daß in der Stadtverwaltung derzeit Überlegungen angestellt würden, um das Schulnetz insbesondere im Bereich

---

**Vorsitzender:**  
Dipl.-Ing. Andreas Müller

**1. Stellvertreter:**  
Ines Hetzel

**Webmaster:**  
Jonas Lange ( [jonas@ker-c.de](mailto:jonas@ker-c.de) )

**Weitere Stellvertreter:** Jonas Lange    Sonja Grundmann    Herr Günther

**Kooptierte Vorstandsmitglieder:** Annett Beitzel

**Ständige AG :**    Kitas und Horte    Grundschulen    Mittelschulen    Gymnasien    Förderschulen    Berufsschulen

der innerstädtischen Grundschulen auf Effektivierungen zu prüfen und gfs. sinnvolle Veränderungen anzugehen. Es wurde uns – speziell mir - gleichzeitig zugesichert, dass hierbei aber eine hohe Sensibilität gewahrt und seitens des Schulverwaltungsamtes eine optimale Einbindung der Elternvertretungen gewünscht würde.

Weiterhin erhielten wir **in den Ferien** seitens der Karl-Liebknecht-Grundschule die Information, daß deren Schulkonferenz zu einer geplanten Schließung angehört worden sei. Bis zum Erhalt des heutigen Schreibens der Stadt Chemnitz war jedoch niemandem in unserem Vorstand auch nur im Geringsten bekannt, daß hierzu bereits in den nächsten Tagen Beschlüsse gefasst werden sollen.

Seitens des Vorstandes des Kreiselternrates gab es bisher die Vorstellung, mit den Vertretern aller Grundschulen im Bereich um die Schlossschule gemeinsame Überlegungen anzustellen, wie wir zum Einen das durchaus u.U. von uns begleitbare Ziel einer optimalen Auslastung der zukünftig großen Grundschule im vorher sanierten Komplex der Schlossschule mit dem andererseits berechtigten Wunsch der Eltern auf wohnortnahe Beschulung und dem bestehenden Öffentlichen Bedürfnis für die vorhandenen Grundschulen in einen für alle Seiten annehmbaren und mittragbaren Lösungskonzept vereinen können. So war u.a. auch eine Fussion der jetztigen beiden relativ dicht beieinander stehenden Grundschulen Rosa-Luxemburg-GS und Karl-Liebknecht-GS im Gebäude der Rosa-Luxemburg-GS in den Überlegungen, jedoch bei gleichzeitiger Überdenkung der gesamten Schulbezirksgrenzen im betroffenen Bereich, um zu vermeiden, dass Grundschüler, welchen den Doppelstandort unmittelbar vor ihren Wohnungen haben, nunmehr durch die extrem stark befahrene Innenstadt bis zur viel weiter entfernten Schlossschule laufen müssen.

Dies alles allerdings immer unter der Voraussetzung, daß die dortigen Elternvertreter dies mittragen. Um die Elternvertreter hierzu zu bewegen, haben wir zur großen Versammlung der Elternräte (im Beisein der Schülerräte, weiteren Vertretern der Schulkonferenzen und Schulleitungen) am 07.03.2007 eine erstmalige Information der Eltern zum Thema Karl-Liebknecht-GS geplant und werden noch im März die Arbeitsgruppe Grundschulen hierzu tagen und beraten lassen.

Mit der jetzt mit dem o.g. Schreiben praktizierten Vorgehensweise wurde dem Prozess ein Bärendienst erwiesen und es ist kaum vorstellbar, daß nunmehr noch großartiges Entgegenkommen in den Elternvertretungen zu erwarten ist.

Dies ist umso bedauerlicher, da einerseits die Stadträte mit Ihrem zusätzlichen Investitionen im Schulhausbau wirklich begrüßenswerte Zeichen setzen und andererseits sowohl mit der Oberbürgermeisterin eine konstruktive Zusammenarbeit bei der Fachkräfteproblematik gepflegt wird, wir uns aktiv in der AG „Schule-Wirtschaft“ und bei der „Girls-Day-Vorbereitung“ einbringen und vor allem weil eigentlich zur Zeit unsererseits mit dem Schulverwaltungsamt eine sehr intensive und konstruktive Zusammenarbeit auf anderen Gebieten läuft, z. B. bei der bisher einmaligen gemeinsamen Vorgehensweise von Schulverwaltungsamt, Kreiselternrat und CVAG zur Optimierung des Schülerverkehrs unter Bezugnahme auf das neue Verkehrskonzept der Stadt Chemnitz.

Da ich in den Ferien und vor allem in der Kürze, der uns von der Stadt gesetzten Frist, weder den Vorstand für eine Beratung dieses Anliegens zusammenrufen kann, noch die Elternräte in der für eine gemeinsame Beschlussfassung notwendigen Weise, ersuche ich Sie, sehr geehrte Stadträte, die endgültige Beratung im Schulausschuss zur Problematik Karl-Liebknecht-GS (B-48/2007 und B-71/2007) sowie die Beschlussfassung im Stadtrat um mindestens eine Sitzung zu verschieben.

Der Kreiselternrat Chemnitz möchte gern genauso konstruktiv beratend am Umgestaltungsprozess mitwirken, wie er dies insbesondere seit der letzten Vorstandswahl wieder in vielen anderen Bereichen tagtäglich unter Beweis stellt. Er möchte sich ausdrücklich nicht, wegen nichtrealisierbarer Fristen und deFacto Ausgrenzung auf Protestaktivitäten und eine gezielte Verweigerungshaltung zurückziehen müssen. Mit der Verlegung der Beschlussfassung würden Sie uns helfen, das Thema zu entkrampfen und in einer vom Schulgesetz und Elternmitwirkung angemessenen Form zu behandeln.

In der Hoffnung auf Ihre Unterstützung verbleibe ich  
mit freundlichem Gruß  
gez.

Andreas Müller

- Vorsitzender des Kreiselternrat Chemnitz -

---

**Vorsitzender:**  
Dipl.-Ing. Andreas Müller

**1. Stellvertreter:**  
Ines Hetzel

**Webmaster:**  
Jonas Lange ( [jonas@ker-c.de](mailto:jonas@ker-c.de) )

**Weitere Stellvertreter:** Jonas Lange   Sonja Grundmann   Herr Günther

**Kooptierte Vorstandsmitglieder:** Annett Beitzel

**Ständige AG :**   Kitas und Horte   Grundschulen   Mittelschulen   Gymnasien   Förderschulen   Berufsschulen